

Andrea Amri-Henkel

stellv. Fraktionsvorsitzende

Altenbrückertorstr. 2
21335 Lüneburg

Tel: 04131 – 28 43 346

Mobil: 0178 7198506

stadtrat@dielinke-lueneburg.de
www.dielinke-stadtrat.de

An den Oberbürgermeister
Den Rat der Hansestadt Lüneburg
Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

03.05.2017

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg beantragt zur Sitzung des Rates am 18.05.2017 folgenden Beschluss zu fassen:

Im derzeit von der Verwaltung erarbeiteten Trägerkonzept für städtische KiTas sind folgende Vorschriften bezüglich der Qualität des KiTa- Essens festzulegen:

1. Ab sofort soll grundsätzlich den Empfehlungen der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) hinsichtlich der Zusammensetzung des Essens entsprochen werden, z.B. bei der Empfehlung des Fleischanteils
2. Ab 2018 erfolgt die Vergabe ausschließlich an Caterer mit „Bio-Zertifizierung“ und es soll eine Mindestquote von 30% Bio-Anteil vorgeschrieben sein
3. Ab 2019 soll eine Mindestquote von 50% Bio-Anteil vorgeschrieben sein
4. Ab 2020 sollen alle tierischen Produkte ausschließlich aus „artgerechter Tierhaltung“ verwendet werden. Eventuell entstehende Mehrkosten sollen durch einen Zuschuss der Stadt getragen werden.

Begründung

Die meisten Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen nehmen dort mindestens ein bis zwei Mahlzeiten ein. Gerade im Alter der frühkindlichen Entwicklung zwischen 1 und 6 Jahren ist eine gesunde, biologische Ernährung besonders wichtig. In nicht-biologischem Essen befinden sich häufig Schadstoffe, die für Kleinkinder besonders gefährlich sind.

Zudem ist bereits im Kindergartenalter eine Sensibilisierung der Kinder für umwelt- und gesellschaftspolitische Themen wichtig. Dies passt in das von der UNESCO initiierte Programm zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Eine biologische KiTa-Verpflegung ist in diesem Zusammenhang als besonders wichtig zu sehen.

Das Essen in den Kindertagesstätten wird nach Auskunft der Verwaltung im Jugendhilfeausschuss vom 27.04.17 bislang nur über das Bildungs- und Teilhabepaket für Geringverdiener*innen, also nicht kommunal, bezuschusst. In anderen Kommunen und Bundesländern ist es durchaus üblich, Essen in Kindertagesstätten zu bezuschussen. Es gibt zudem keinen plausiblen Grund Essen in der Schule zu bezuschussen, in der Kindertagesstätte aber nicht.

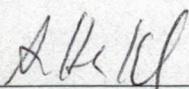
Mit einem ökologischen öffentlichen Beschaffungswesen nimmt die öffentliche Hand zudem steuernden Einfluss auf landwirtschaftliche Produktionsweisen und somit eine entscheidende Vorbildfunktion ein. Mit der „Richtlinie zur Beurteilung der Umweltverträglichkeit von Lieferungen und Leistungen“ vom 01. April 2011 hat sich die Hansestadt Lüneburg zur bevorzugten Beschaffung von Produkten aus ökologischer Landwirtschaft verpflichtet. Im Bereich der Kitaverpflegung wird die Richtlinie jedoch bisher unzureichend umgesetzt. Im bisher erarbeiteten Trägerkonzept spielen ökologische Kriterien bislang keine Rolle.

Hohe Anteile ökologisch erzeugter Lebensmittel im KiTa-Essen sind keine Utopie. Zahlreiche Kommunen machen schon heute solche Vorgaben. Viele Praxisbeispiele, auch von KiTas in Lüneburg, zeigen, dass eine finanziell leistbare Umsetzung möglich ist.

Bio-Caterer sind in Lüneburg vorhanden, eine Zertifizierung ist von den Caterern zudem als leistbar einzuschätzen.

Da die Eltern durch die KiTa-Beiträge in Lüneburg bereits sehr hoch belastet sind, ist eine Kostenübernahme durch Bezuschussung der Stadt zu gewährleisten.

Es sei darauf hingewiesen, dass bereits im August 2016 ein ähnlich lautender Antrag zur Qualität des Schulessens, der auch Quoten für Bio-Essen in KiTas vorsieht, vom Rat an den Schulausschuss verwiesen wurde. Da sich dieser bisher nicht mit dem Thema befasst hat wird es auch vor dem Hintergrund des aktuell in der Ausarbeitung befindlichen KiTa Trägerkonzeptes als sinnvoll erachtet, einen erneuten Beschluss speziell für das KiTa-Essen zu fassen, damit die Verwaltung diesen bei der Überarbeitung des Trägerkonzeptes berücksichtigen kann.



Andrea Amri-Henkel
stv. Vorsitzende DIE LINKE. Fraktion
im Rat der Hansestadt Lüneburg